

Autos, die mich bewegen.

2 Starke Partner
für Mobility

3 Durchblick im
Mobilitätsdschungel

3 Sorglos unterwegs

4 Eiskalt kalkuliert

Im Fokus: Die Mobility-Flottenpolitik



Editorial

Viviana Buchmann
Geschäftsführerin Mobility
Genossenschaft

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer
Liebe Kundinnen und Kunden

Der Betrieb von über 2'250 roten Autos ist anspruchsvoll und beginnt mit einem guten Einkauf. Damit ein Fahrzeug für Mobility-Kunden unterwegs sein darf, muss es ein strenges Auswahlverfahren durchlaufen. Denn als Mobility-Kunde wollen wir es Ihnen so unkompliziert wie möglich machen: Ausser hin und wieder nachtanken, sollen Sie einfach fahren können, in einem Fahrzeug, das einfach bedienbar und umweltfreundlich ist und Spass macht. Einen Einblick in unsere Flottenpolitik soll Ihnen der nebenstehende Artikel vermitteln.

Aktuell findet ein Paradigmenwechsel in der Autobranche statt. Die klassischen Autobauer forschen fieberhaft nach massentauglichen alternativen Antriebsmöglichkeiten sowie innovativen und nachhaltigen Mobilitätsansätzen. Dies alles birgt Chancen für Mobility. Gleichzeitig setzt es aber auch hohe Anforderungen an den «Blick fürs Wesentliche». Im regelmässigen Austausch mit Experten machen wir uns ein Bild, «wohin die Reise geht», so z.B. auch mit ETH-Professor Lino Guzzella*, der eine Elektro-Revolution noch «in weiter Ferne» sieht. Ob und wie rasch sich das Elektrofahrzeug im Stadtverkehr etablieren wird, ist auch in Fachkreisen unklar. Für Mobility kann das Elektrofahrzeug als ergänzendes Angebot in Frage kommen, geeignet z.B. für den städtischen Kurzverkehr. Mobility bleibt intensiv am Thema Elektromobilität und andere alternative Antriebe dran, sei es mit Pilotprojekten, über Expertenmeinungen oder mit der Teilnahme an wegweisenden Fachanlässen.

Wichtig ist, dass sich die Diskussion um nachhaltige Mobilitätslösungen nicht im Thema «alternative Antriebe» erschöpft, sondern ganzheitliche Mobilitätsmodelle wie das CarSharing betrachtet werden. Weniger Privatautos in Kombination mit energieeffizienten Modellen und dem öffentlichen Verkehr sowie ein sparsamer Fahrstil sind die besten Sofortmassnahmen für eine moderne, umweltverträgliche Mobilität.

Herzlich, Ihre

Viviana Buchmann

* Professor Lino Guzzella ist am Institut für Mess- und Regeltechnik der ETH Zürich tätig und forscht seit über 15 Jahren an effizienten und schadstoffarmen Antriebssystemen.



Passt zur Mobility-Flotte: Renault Mégane III Grandtour Diesel.

Eine zeitgemässe und ökologische Flotte, die den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entspricht, ist einer der Schlüsselfaktoren für die Akzeptanz des Mobility CarSharing-Angebotes sowie für die Nutzung der Kombinierten Mobilität. Mobility bietet eine clevere Mobilitätsdienstleistung an, die Autos sind dabei das Mittel zum Zweck. Welche Eigenschaften muss ein Auto also mit sich bringen, um Teil der Mobility-Flotte zu werden? Hier ein Blick hinter die Kulissen der anspruchsvollen Mobility-Flottengestaltung.

Umfangreiches Fahrzeug-Casting

Als Erstes werden aus dem grossen Angebot der Autohersteller geeignete Fahrzeuge ausgewählt und die möglichen Kandidaten anschliessend durch die Abteilung Flotte und einen erweiterten Kreis von Testfahrern auf Herz und Nieren geprüft. Dabei finden Wünsche der Mobility-Kunden nach einfacher Handhabung ebenso Beachtung wie Aktualität, Preis, Sicherheit, Energieeffizienz und Komfort der Fahrzeuge. Das Fahrzeug muss zudem in die jeweilige Kategorie passen. Faktoren sind Fahr- und Bedienungskomfort, Image der Marke und des Modells, die Dichte des Servicenetzes und natürlich der Preis; Fakten, die auch beim Unterhalt und Wiederverkauf ins Gewicht fallen.

Hohe Anforderungen an Sicherheit und Umweltverträglichkeit

Ein besonderes Augenmerk legt Mobility auf Sicherheit und Umweltverträglichkeit. Im EuroNCAP-Crashtest* wird deshalb das beste Resultat, also fünf Sterne angestrebt. Je nach Klasse und Fahrzeug-Kategorie kann es vorkommen, dass kein Modell fünf Sterne erreicht – das Minimum für Mobility sind jedoch drei Sterne.

Punkto Energieeffizienz muss ein Fahrzeug auf der Skala A (Bestnote) bis F (Benzinschleuder) mindestens die energieEtikette C erreichen. Der aktuelle Durchschnitt der Energieeffizienz aller Mobility-Autos hat die Wertung B. Mobility hat sich ein klares Ziel gesetzt: «Bis ins Jahr 2012 wollen wir den durchschnittlichen CO₂-Ausstoss über die ganze Flotte auf 130 g/km reduzieren – aktuell liegt der Wert bei 151 g/km», führt Patrick Bünzli, Leiter Betrieb und damit Herr über die 2'250 roten Mobility-Fahrzeuge, aus. Im Jahr 2008 wurden durch die Mobility-Flotte 1'510 Tonnen CO₂ gegenüber dem durchschnittlichen CO₂-Ausstoss der Schweizer Neuwagen 2007 eingespart. Die Resultate der Treibstoffersparnis sind ebenfalls beachtlich. Der Durchschnittsverbrauch der Mobility-Flotte liegt

* Euro NCAP ist ein herstellerunabhängiges Crashtest-Programm mit Fokus auf Schutz erwachsener Insassen, Fussgängerschutz, Schutz von Kindern, die im Auto auf der Rückbank sitzen und Sicherheitsmerkmale eines Fahrzeuges, die den Benutzern sicheres Fahren erleichtern.

< Fortsetzung von Seite 1

bei 6.33l/100 km und damit um mehr als 1l/100 km tiefer im Vergleich zum Durchschnittsverbrauch der Schweizer Neuwagen. Somit wurden durch die rote Mobility-Flotte im letzten Jahr über 500'000 Liter Treibstoff eingespart.

Weitere wichtige Grundsätze für die Integration eines Autos in die Mobility-Flotte: Alle Fahrzeug-Kategorien ausser Budget, Micro und Transporter müssen fünf Türen und fünf Sitzplätze besitzen, benutzerfreundlich und massentauglich sein.

Sind alle Tests vollzogen, werden die Resultate zusammengefasst und eine Empfehlung erstellt. Die Geschäftsleitung trifft dann den definitiven Entscheid, ob das Auto zukünftig den Mobility-Kunden zur Verfügung stehen wird.

Platzierung der Fahrzeuge an den Standorten

Etwa 40% der roten Mobility-Flotte bestehen aus Combis wie dem Modell Renault Mégane Combi gefolgt von Economy-Fahrzeugen wie dem Honda Jazz oder dem Opel Agila. Dank ihrer universellen Einsatzmöglichkeit ist man bestrebt, möglichst jeden Mobility-Standort – aktuell

1'150 in der ganzen Schweiz – zunächst mit einem Auto der Fahrzeug-Kategorie Combi auszurüsten. Bei genügender Auslastung folgen anschliessend nach einem klar definierten Schema weitere Fahrzeug-Kategorien – als zweites Fahrzeug zum Beispiel eines aus der Fahrzeug-Kategorie Economy. «Selbstverständlich tragen wir auch den lokalen Gegebenheiten vor Ort Rechnung, indem wir beispielsweise in einer grossen Stadt mit einer hohen Fahrzeugdichte ein Quartier in seiner Gesamtheit betrachten und das Fahrzeugangebot dann möglichst vielfältig und optimal gestreut anlegen», erklärt Angelo Carusone, Leiter Standorte bei Mobility.

Alternative Antriebsmöglichkeiten

Mobility setzt sich intensiv mit alternativen Antriebsmöglichkeiten wie Elektro, Erdgas, Wasserstoff und Hybrid auseinander, prüft laufend die neuen Marktmodelle und verfolgt die Entwicklung und Diskussionen zu diesem Thema sehr genau. Zudem steht Mobility im direkten Kontakt mit den jeweiligen Fahrzeugherstellern und tauscht sich regelmässig mit Experten aus.

Dieses Jahr lancierte Mobility zwei Erdgas-Pilotprojekte in Thun und St. Gallen. Mobility möchte erfahren, wie sich die Erdgastechologie und die CarSharing-Technologie gegenseitig verhalten, wobei der Fokus auf der Akzeptanz der Kunden in der Bedienungsfreundlichkeit sowie der Betankung liegt. Die bei den Pilotprojekten gesammelten Erfahrungen sollen in die zukünftige Flottenplanung einfließen.

Ein weiterer Schritt in Richtung Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben stellt der geplante Pilot mit Elektrofahrzeugen im Jahr 2010 dar. Die Herausforderung mit Elektroantrieben liegt in der noch mangelnden Reichweite und der nötigen Batterieauflade-Infrastruktur. Es stellt sich die Frage, wie einfach sich die Fahrten mit Elektrofahrzeugen gestalten, denn die Einfachheit der Nutzung gehört zu den substanziellen Faktoren für ein funktionierendes CarSharing in Selbstbedienung. Über das Elektro-Pilotprojekt wird im Laufe des nächsten Jahres informiert.

Neu in der Flotte: Der Renault Mégane III Grandtour

Seit diesem Herbst steht den Mobility-Kunden der neue Renault Mégane III Grandtour Diesel zur Verfügung. 114 g/km CO₂ – im Vergleich zu den 163 g/km des Benzin-Vorgängers – stösst das Diesel-Modell des Renault aus und verbraucht 2.5 l weniger Treibstoff pro 100 km als das bisherige Modell. Der Mégane III verfügt über ein 6-Gang-Getriebe, das ein sparsames und schaltarmes Fahren ermöglicht. Das moderne Design ergänzt sich optimal mit den Platzbedürfnissen der Mobility-Kunden.

Neuer Bordcomputer

Im neuen Mégane befinden sich auch die Bordcomputer der dritten Generation. Der neue Bordcomputer ist nicht mehr am Innenspiegel angebracht, sondern direkt auf der Innen-Frontscheibe – die Installation gestaltet sich somit einfacher und kostengünstiger. Die Funktionalitäten wie auch die Bedienung des Gerätes bleiben sich gleich.



Der neue Bordcomputer der dritten Generation.

Starke Partner für Mobility



Gemeinsam stark.

Gut funktionierende Partnerschaften spielen für das erfolgreiche Wachstum von Mobility und für die Entwicklung nachhaltiger Produkte eine entscheidende Rolle. So setzt Mobility auf ihre starken Partner – und dies mit Erfolg.

Mit gezielten Aktivitäten und Angeboten kann Mobility neue Kundengruppen ansprechen und für das nachhaltige CarSharing-System begeistern. So erweitert sich der Kreis der Partner stetig. Dies bestätigen die neuen Partnerschaften mit «Lausanne roule» (Velo teilen), «Alumni UZH» (Dachorganisation der Alumni-Vereinigung der Universität Zürich), der «HTA Freiburg» (Hochschule für Technik und Architektur Freiburg) und der EHL Lausanne (Hotelfachschule Lausanne). Deren Kunden, Mitglieder, Studierende und Mitarbeitende können neu vom Mobility CarSharing-Angebot profitieren.

Durchblick im Mobilitätsdschungel

Die Wahl des besten Verkehrsmittels ist oft nicht einfach, denn die Mobilitätsangebote werden immer vielfältiger. Man kann viel Geld, Zeit und Nerven sparen und umweltfreundlicher unterwegs sein, wenn die einzelnen Verkehrsmittel gezielt gewählt und miteinander kombiniert werden. Der «Mobilitätsdurchblick Schweiz» – welcher gemeinsam mit Mobility entwickelt wurde – bietet individuelle und kostenlose Mobilitätsberatungen an.

Wer steht hinter dem «Mobilitätsdurchblick»?

Im «Mobilitätsdurchblick Schweiz» haben sich verschiedene Schweizer Städte zusammengeschlossen, um der Bevölkerung eine neutrale Entscheidungshilfe zur Optimierung der persönlichen Mobilität anzubieten. Das Projekt – entwickelt unter der Leitung des Luzerner Instituts Interface Politikstudien – wurde von verschiedenen Bundesämtern (Bundesamt für Energie, EnergieSchweiz für Gemeinden, Bundesamt für Raumentwicklung, Bundesamt für Gesundheit, Aktionsplan Umwelt und Gesundheit), Kantonen, Gemeinden und Mobility als Trägerschaft ermöglicht.

Was bietet die persönliche Analyse?

Der «Mobilitätsdurchblick» analysiert anhand eines einfachen Online-Checks die Mobilitätsvollkosten des Haushalts und berechnet den Zeitaufwand für die persönliche Mobilität mit Einbezug der Sicherheit, Gesundheit, des Komforts und Umweltgedankens. Wenn gewünscht, erhält man darüber hinaus einen kostenlosen, auf seine persönliche Situation zugeschnittenen Vorschlag zur Optimierung seiner Mobilität.

Den Mobilitätsdurchblick nicht verlieren

Eine Mobilitätsberatung kann bei folgenden Lebenssituationen und Fragestellungen hilfreich sein:

- Sie sind umgezogen oder planen einen Umzug.
- Sie bekommen Familienzuwachs und organisieren deshalb Ihre Mobilität neu.
- Sie wechseln die Arbeitsstelle und Ihr Arbeitsweg sieht anders aus.
- Sie treten in den Ruhestand, der Arbeitsweg fällt weg. Sie stecken aber voller Pläne für Freizeitaktivitäten aller Art.
- Sie wollen Ihre Mobilität günstiger und einfacher gestalten oder Sie möchten umweltfreundlicher unterwegs sein.
- Sie möchten einfach wieder einmal das Mobilitätsverhalten Ihres Haushalts kritisch unter die Lupe nehmen.



Den «Mobilitätsdurchblick» bewahren.

Seit 1. Januar 2009 führten allein knapp 1'000 Klicks von www.mobility.ch ➔ Services ➔ Mobilitätsanalyse auf den Online-Check des «Mobilitätsdurchblicks».

Sorglos unterwegs: Reduzieren Sie Ihren Selbstbehalt!

So oder so sind Mobility-Kunden rundum versichert (Haftpflicht-, Kasko- und Insassen-Versicherung). Der Selbstbehalt beträgt max. CHF 2'500.–* pro Schadenfall. Die Mobility-Haftungsreduktion bietet zusätzliche Sicherheit. Wer noch beruhigter fahren möchte, wählt deshalb die Haftungsreduktion und begrenzt den Selbstbehalt auf einen Maximalbetrag von CHF 300.–* pro Schadenfall. Die Abdeckung der Leistung erstreckt sich auf die gesamte Mobility-Fahrzeugflotte und ist nach Abschluss für vier beziehungsweise zwölf Monate gültig. Die Haftungsreduktion ist persönlich und nicht übertragbar.

Haftungsreduktion für ein Testabo für vier Monate	CHF 48.–
Haftungsreduktion für ein Jahr	CHF 125.–
Haftungsreduktion für ein Jahr für Folge-Genosschafter**	CHF 50.–

* Zuzüglich obligatorischer Zuschläge für Neu- und Junglenker.

** Wenn ein Mobility-Erst-Genosschafter über die Haftungsreduktion verfügt.

Wie bestellen Sie Ihre Haftungsreduktion? Ein Anruf im 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812 genügt. Weitere Informationen sind unter www.mobility.ch ➔ Privatkunden ➔ Haftungsreduktion zu finden.



Noch sorgloser unterwegs.

Eiskalt kalkuliert: Die Winterpromotion vom 7. Januar bis 8. März 2010



Mit Mobility ins verschneite Winteridyll.

Der nächste Winterspess kommt, die coolen Preise auch. Mobility-Privat-Kunden sparen bis zu 20%!

Dem verlängerten Wochenende im verschneiten Winteridyll steht also nichts mehr im Weg; die coolen Mobility-Tarife lassen sich sehen. Denn wer in der Zeit vom 7. Januar bis 8. März 2010 für mindestens 72 Stunden ein Mobility-Fahrzeug reserviert, bezahlt den Tarif der nächstgünstigeren Fahrzeug-Kategorie (z.B. «Compact» fahren, «Economy» bezahlen). Damit liegen Ersparnisse von bis zu 20% drin.

So wird die Winterpromotion gebucht!

- Reservationen müssen über das 24h-Dienstleistungszentrum 848 824 812 erfolgen, denn der Fahrzeug-Kategoriewechsel wird manuell erfasst.
- Die Reservation muss mindestens 72 Stunden (3 Tage) am Stück dauern.
- Die Reservation muss vollständig im Zeitraum vom 7. Januar bis 8. März 2010 liegen.
- Die Fahrzeug-Kategorie Budget ist als ohnehin günstigste Kategorie von dieser Aktion ausgenommen.

Cleverer Geschenkidee – Gutscheine von Mobility

Schenken bereitet Freude, sinnvolles Schenken umso mehr. Ob für Weihnachten, Geburtstage, Jubiläen oder andere Feierlichkeiten: Mobility-Gutscheine sind ein sinnvolles und nachhaltiges Geschenk. Den Beschenkten stehen die Türen zu über 2'250 Fahrzeugen an 1'150 Standorten offen! Mit Mobility-Gutscheinen lassen sich sämtliche Mobility-Dienstleistungen bezahlen – vom Abo bis zur Fahrtenrechnung. Das macht die Gutscheine zum idealen Präsent. Für angehende Mobility-Kunden ebenso wie für begeisterte Mobility-Fans.

Gutscheine gibt es für CHF 50.–, 100.–, 200.– oder 500.–. Sie lassen sich ganz einfach online über www.mobility.ch ➔ Services ➔ Mobility-Gutscheine oder telefonisch über das 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812 bestellen. Glückliche Gesichter garantiert!



Kurz gesagt

Der SitSac begeistert!

SitSac – der Kindersitzerhöher und Rucksack in einem stiess bei den Mobility-Kunden auf grosses Interesse (Bericht im Mobility-Journal 03/2009). Bereits knapp 300 Stück des SitSac dienen den Kunden und ihren Kindern als praktischer Sitzerhöher für unterwegs. Das innovative Modell erfüllt alle sicherheitstechnischen Anforderungen, (auch jenen, die vom Bundesrat aktuell diskutiert werden), und mit nur 1.8 Kilogramm Gewicht wird der SitSac für Kinder von 3 bis 12 Jahren zum unentbehrlichen Begleiter bei Autofahrten.

Mobility-Kunden profitieren von einem Spezialangebot:
CHF 90.– für Genossenschafter
CHF 110.– für Nicht-Genossenschafter
(Der Mobility-Spezialpreis, anstatt CHF 130.–, versteht sich inkl. MWST und Versandgebühren.)

Weitere Informationen zum SitSac und zum Bestellvorgang unter www.mobility.ch ➔ News

CarRental – noch mehr Rabatt bei Online-Reservation für Mobility-Kunden

CarRental mit Avis und Hertz ist die ideale Ergänzung zum CarSharing. Es eröffnet zusätzliche Möglichkeiten und bringt Mobility-Kunden weiter in Fahrt zu attraktiven Spezialkonditionen im In- und Ausland.

Übrigens: Bei CarRental-Buchungen über das Mobility-Kundenportal erhalten Mobility-Kunden zusätzlich nochmals mindestens 10% Rabatt auf die Personenwagenmiete von AVIS und Hertz in der Schweiz!
Mobility-Kundenportal ➔ CarRental

Fahren Sie CO₂-neutral!

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres haben die Mobility-Kunden bereits 36% aller gefahrenen Mobility-Kilometer freiwillig CO₂-kompensiert. Dies entspricht einem Zuwachs von 97% gegenüber dem Vorjahr. Die CO₂-Kompensation erfolgt unabhängig von der Fahrzeug-Kategorie und kostet einen freiwilligen Aufpreis von 2 Rappen pro gefahrenen Kilometer. Der Betrag wird vollumfänglich an myclimate weitergeleitet. Myclimate unterstützt Projekte, deren Ziel die Verringerung des CO₂-Ausstosses ist, indem sie Treibhausgase direkt an der Quelle reduzieren. Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.mobility.ch ➔ Services ➔ CO₂-Kompensation.

Impressum

Mobility-Journal 04|2009, 2. November 2009

Herausgeberin/Redaktion

Mobility Genossenschaft
Marketing & Kommunikation
Gütschstrasse 2, Postfach
6000 Luzern 7

24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812
Fax +41 (0)41 248 22 33
info@mobility.ch, www.mobility.ch

Layout

Ulmann+Partner Werbeagentur, Luzern

Übersetzung, Korrektorat

24translate GmbH, St. Gallen
typo viva, Ebikon

Fotos

Mobility Genossenschaft
Davos Tourismus
Alfons Gut



Druck

Speck Print AG, Zug

Papier

Naturweiss Z-Offset W,
chlorfrei gebleicht

Auflage

57'000 Ex. Deutsch
8'000 Ex. Französisch